



Der mattgelbe und prägnant rote Farbton prägen das Bild der renovierten Kirche St. Remigius in Merdingen.

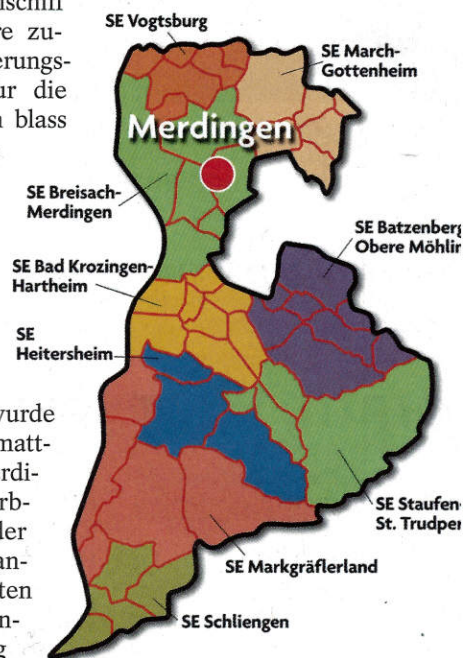
montiert und zerlegt, um neu lackiert und vergoldet zu werden. Die kleinste Glocke im Glockenstuhl bekam ein neues Joch. Gleichzeitig wurde der Läutetrieb auf das Glockenstuhlgebälk versetzt. Zu den Maßnahmen am Turm gehörten auch die Erneuerung der Schallläden und der Blitzschutzanlage.

die Mauer vor der Kirche. Zudem wurden die das Gemäuer abdeckenden Sandsteinplatten erneuert. Ein wichtiges Anliegen war für die Verantwortlichen auch die Installation einer Brandmeldeanlage sowohl im Kirchenschiff als auch im Turm, die es bisher nur in wenigen Kirchen gibt.

Anlehnung an die Farböne der letzten Außenanierung

Die letzte Außenrenovation von Turm und Kirchenschiff liegt mehr als 50 Jahre zurück. Infolge der Witterungseinflüsse war nicht nur die Fassade mit den Jahren blass geworden. Auch die Dachrinne war undicht und der Gebäudesockel wies zunehmend Salz- und Feuchtigkeitsschäden auf. Nach Ausbesserung der Putzschäden an Kirchenschiff und Kirchturm wurde die Fassade mit einem mattgelben sowie einem erdigen, leuchtend roten Farbton neu angestrichen, der sich an den Farbton anlehnt, der bei der letzten Außenanierung verwendet wurde. Beidseitig neu gefasst wurde auch

Dekanat Breisach-Neuenburg



genannte Fass, eine Kupferkugel mit einem Durchmesser von 60 Zentimetern, mussten vom Rost befreit und neu vergoldet werden. Für die elf Strahlen, die den

langen Turmstern bilden, wurde jeweils eine Spendenpatenschaft angeboten. Auch die Zeiger und Ziffern der Kirchturmuhren wurden ab-

150 JAHRE
SCHNEIDER
TURMUHREN + GLOCKENTECHNIK
Triberger Straße 51 · 78136 Schonach
Tel. (077 22) 40 09
Fax (077 22) 17 64
1862–2012

AUSFÜHRUNG DER
DACHARBEITEN
WIR BEDANKEN UNS
FÜR DEN AUFTRAG

Imbery
Stuckateur
Werte schaffen & erhalten!
Stuckateurbetrieb Christian Imbery
Rittgasse 21a
79291 Merdingen
T: 07668 / 33 8 - F: 07668 / 94 205
info@imbery-stuckateur.de
www.imbery-stuckateur.de




gerüstbau + verleih
eckerle
offenburg
Tel. 07 81/9 4000 80
Fax 07 81/ 4401 80

ZIMMEREI
HÄNSLER
...wo wir sind ist oben
**HOLZ.
HAUS.
HÄNSLER.**
NATÜRLICH. INDIVIDUELL.
www.holz-haus-hänsler.de



Frische Farben für Turm und Kirchenschiff

Die Außenrenovation der Pfarrkirche St. Remigius in Merdingen

Die Pfarrkirche St. Remigius in Merdingen (Dekanat Breisach-Neuenburg) ist außen renoviert worden. Rund 50 Jahre nach der letzten Sanierung wurden sowohl die Fassade des Kirchenschiffs als auch der Turm erneuert.

Von Antonio Lagator

Den schadhafte Putz am Gebäudesockel abschlagen, das Baugerüst abfegen sowie Abfall und Bauschutt entsorgen: ohne die tatkräftige Unterstützung von Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinde wäre die Turmsanierung und die Renovation der Außenfassade von St. Remigius zeitaufwändiger und teurer geworden. Mit ihren Wochenend-Arbeitsaktionen konnten die Merdinger die Sanierungskosten in Höhe von etwa 440 000 Euro „um 15 000 bis 20 000 Euro“ senken, so Klaus Kaulard, der zuständige Architekt des Erzbischöflichen Bauamts Freiburg, das die Planung und Oberleitung des Projekts inne hatte.

Auch die einheimischen Handwerkerfirmen engagierten sich in hohem Maße für die Renovation der Merdinger Pfarrkirche – wenn nötig auch über die normale Arbeitszeit hinaus. So konnte der größte Teil der Sanierungsmaßnahmen innerhalb eines halben Jahres, zwischen Juli 2014 und Anfang 2015 letzten Jahres, bewältigt werden. Der Abschluss des Projekts wurde dann zum Patrozinium Ende September gefeiert – zusammen mit dem 275-jährigen Bestehen der Kirche St. Remigius.

Die Turmzier wurde vom Rost befreit und neu vergoldet

Die 1741 erbaute spätbarocke Kirche wirkte zunächst zu groß für die kleine Gemeinde am Kaiserstuhl. Inzwischen ist insbesondere der 50 Meter hohe Kirchturm zum Wahrzeichen Merdingens geworden. Die Kosten der Turmsanierung in Höhe von 210 000 Euro übernahm die Kommune. Als besonders aufwändig sollte sich dabei die Sanierung der Turmzier erweisen: Stern, Wetterfahne sowie das so-



Fotos: Kaulard

Einst wirkte die Kirche zu groß für die kleine Gemeinde. Längst aber ist sie das Wahrzeichen Merdingens.